

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

31.7.1937 (No. 177)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-950416](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-950416)

Das am Sonntag

Beilage zur Ostfriesischen Tageszeitung vom 31. Juli 1937

Zum Jahreslag der Mobilmachung

Die Tat des Generals

Von Hauptmann Hermann Teske

In den Morgenstunden des denkwürdigen 2. August 1914 fuhr durchs blühende, erntereife Deutschland der bisherige Brigadeführer in Straßburg, Generalmajor Ludendorff, nach Lüttich, um den Platz seiner Kriegsverwendung als Oberquartiermeister der 2. Armee zu erreichen. Vor dem Zusammenritt dieser Armee galt es noch, die als ehemaliger Chef der Aufmarschabteilung im Großen Generalstab gewonnenen Kenntnisse des vorgezeichneten Handstreiches auf die belgische Festung Lüttich, den Schlüssel zu Belgien und somit zu Frankreich, zu verwerten.

Am 3. August früh meldet sich der Generalmajor Ludendorff bei dem mit dieser Aufgabe betrauten General von Emmich. Besprechungen, Erkundungen und wieder Besprechungen füllen den arbeitsreichen Tag. Am 4. August früh erfolgt der Grenzübertritt. Bei herrlichem Sommerwetter rücken deutsche Truppen nach 43jähriger Schwertmacht erstmals wieder mit dem alten Schlachttruf ihrer Väter über Deutschlands Grenzen.

General Ludendorff eilt an den rechten Flügel, der Lüttich im Norden umfassen soll. Die Maasbrücken bei Bièze sollen das ermöglichen.

Sie sind gesprengt.

Auf unzureichendem Brückengerät wird mittags auf nachdrückliches Drängen des fremden Generals, der hier aber neben einer unheimlichen Geländekenntnis einen eisernen vorwärtstreibenden Willen zeigt, die 34. Infanteriebrigade, brave Mecklenburger, nördlich Bièze, dicht an der holländischen Grenze, übergesetzt.

Auch im Süden erreichen, wenn auch unter erheblichen Anstrengungen und Verlusten, die hier zur Umfassung angelegten Kräfte ihre Ziele. Am Abend kann sich der General im festen Vertrauen auf das Gelingen des ersten Unternehmens dieses Krieges in seinem ersten Quartier in Feindesland, dem Bahnhofsgasthof von Hervé, zur kurzen Ruhe begeben, die allerdings durch einen nächtlichen Fronttiefenüberfall gestört wird.

Am anderen Tage, dem 5. August, sieht's aber anders aus. Hiobsbotschaften laufen ein.

Alles Mühen des Generals im Norden bei Bièze war vergeblich. Unter schweren Verlusten muß die 34. Infanteriebrigade wieder hinter die schützende Maas zurück. Wehlich sieht's im Süden aus. Die hier zur Umfassung angelegten Kräfte bleiben — gleichfalls unter schweren Verlusten, vor allem der oberen Führer — im Waldgelände südlich der Festung im Sperrfeuer der Forts und der Zwischenbefestigungen stecken.

Ein in die Stadt entsandter Parlamentär kommt unverrichteter Sache zurück. Besprechungen, Erkundungen, Meldungen, Befehle. Und wieder Besprechungen.

Die Truppe ist nicht zufrieden. Sie hat kein Vertrauen zum Gelingen des großen Unternehmens. Die letzte Hoffnung ist jetzt der frontale Stoß auf die Festung. Ihr Träger ist die 14. Infanteriebrigade, Regimentier aus schöner Harzlandschaft.

Ihr nächtlicher Vormarsch, mitternachts vom 5. zum 6. August beginnend, wird von den Generälen Emmich und Ludendorff zu Pferde begleitet. Ein böses und ein gutes Vorzeichen: Die Versammlung der überanstrengten Brigade war wenig kriegsmäßig. Die feindliche Festungsartillerie aber schwieg — Gott sei Dank.

Nach kurzem Marsch ein Halt. Der General Ludendorff tragt vor und leht — ohne Befehlsgewalt, aber mit der ihm stets eigenen Initiative die Kolonne wieder in Marsch. Am Wiederholungen vorbeugehen, bleibt er vorn. In völliger Dunkelheit wird im nächsten Dorf — Kettinne — der nach Lüttich führende Dorfausgang verfehlt.

„Der Anschluß nach vorn fehlte... Schüsse schlugen uns entgegen. Rechts und links fielen Leute. Den hörbaren Einschlag der Geschosse in menschliche Körper werde ich nie vergessen. Wie machten einige Sprünge gegen den nicht sichtbaren Feind, dessen Feuer lebhafter wurde. In der Dunkelheit war das Zurechtfinden nicht leicht...“ schreibt Ludendorff in seinen Kriegserinnerungen.

Mit wenigen, schnell zusammengerafften Leuten schlägt der General den richtigen Weg ein. Kartätschenfeuer prasselt ihm entgegen. Nach wenigen Schritten — ein Hausen toter und verwundeter Soldaten auf der Straße. Darunter der Brigadeführer und der Regimentskommandeur des vordersten Regiments tot.

Kurz entschlossen übernimmt der General die Führung der Brigade. Zwei Generalstabsoffiziere werden mit ein paar beherzten Mannschaften rechts und links umfassend gegen die den weiteren Vormarsch hindernden belgischen Geschütze angelegt. Ein kurzes, scharfes nächtliches Geheul und Handgemenge: der Weg ist frei.

Im nächsten Dorf — Queune du Bois — dasselbe Bild: Jedes Haus, jede Hecke, jeder Garten ist eine kleine Festung. Zwei Feldhaubitzen werden herangeholt, mitten auf die Straße gestellt und im direkten Schuß auf die einzelnen Widerstandsnester angelegt.

Endlich, im frühen Morgendämmern — die Erlösung. Am Dorfaustritt sieht der General eine auf Lüttich marschierende, also zurückgehende Feindkolonne! Der Belgier hat genug.

Der weitere Vormarsch in einen lachenden Augustmorgen hinein erfolgt kampflos. Die Brigade schießt langsam auf. Gegen Mittag erreicht sie die Höhen dicht ostwärts der Kartätsche. Vor ihr liegt im sonnigen Morgendunst, jenseits der Maas, ihr Ziel: Lüttich.

Aber noch war nichts gewonnen.

Die auf der Zitabelle gehißte weiße Fahne war ein Irrtum. Ein neuer Parlamentär kam wiederum mit ablehnendem Bescheid zurück. Vorgenommene Verbindungsmaßnahmen nach rechts und links stießen auf den Feind.



Geschichtliches Berlin

Holzschnitt von S. Buggie (Seite 11)

Eine schwere Nacht der Ungewißheit begann. Die geschwächte Brigade, kaum 1500 Gewehre stark, lag inmitten des feindlichen Fortgürtels, ohne Munitions- und Verpflegungsnachschub. Starke Sicherungen wurden ausgestellt. Die unversehrten Maasbrücken nach Lüttich besetzte eine Jägerkompanie.

„Die Nervosität der Truppe steigerte sich bei Anbruch der Dunkelheit. Ich ging die Fronten ab und ermahnte die Leute zur Ruhe und festen Haltung...“

Am Morgen des 7. August kam der von unerhörter Führung zeugende Befehl, in die Stadt einzurücken. Jedoch mit dem Mutigen ist das Glück! Das Wagnis gelang. Das zuerst einmarschierende Infanterieregiment 165 stößt fast kampflos bis zum jenseitigen Stadtrand durch!

Lüttich, die Stadt, ist genommen.

Eine Schicksalsprobe muß der General noch überwinden: Die Zitabelle soll geräumt sein. Er fährt in einem belgischen Kraftwagen herauf, pocht ans Tor und — sieht vor sich ein paar hundert Belgier.

Entschlossenes Auftreten entwannt sie.

Die Brigade rückt an, besetzt die Zitabelle, das Kernstück der Festung und hißt die deutsche Flagge erstmals auf feindlichem Boden.

Der Lohn war der blaue Stern Friedrichs des Großen „Pour le mérite“.

Für den Verdienst...

Für die Tat, die ein unbeugsamer, heroischer Wille gebat...

*) Ludendorff: „Meine Kriegserinnerungen“.

Vom Marsch des Führers

Der blutige, heiße Tag von Badenweiler, der 12. August 1914, neigte sich seinem Ende zu. Das Krachen der Granaten, das Rattern der Maschinengewehre und das Rollen des Geschützfeuers waren verstummt. Blutrot lag der Schein der Flammen über der brennenden Ortschaft.

Am diesem Spätnachmittag saß der Musikmeister Fürst des bayerischen Infanterie-Leibregiments draußen vor der Ortschaft und grübelte an einem Marsch, den er für sein Regiment schreiben wollte. Die Musiker seiner Kapelle waren an diesem Tag als Hilfsstranträger eingestelltes und hatten die schwere Aufgabe, während des Kampfes die Verwundeten und Toten zu bergen.

Als die Sanitätsautos ab und zu an ihrem Musikmeister vorbeifuhren und das Ta-tü — Ta-tü ihrer Hupen erklang, waren die ersten Takte des Badenweiler Marsches gefunden. Dem Musikmeister erging es also wie so manchem Komponisten: Ein geringfügiger Anlaß, ein plötzlicher nüchterner Ton, irgendein Laut hat den Anstoß gegeben zu einer nachher durchschlagenden Melodie.

Die ersten Töne des Marsches, der dreimalige Trompetenruf, das waren die Hupenlänge der Sanitätswagen am Abend eines schweren Kampftages! So ist dieser Marsch ganz aus dem Erlebnis von Badenweiler entstanden und dadurch der Ausdruck einer großen Kampfhandlung geworden. Er ruft mit dem Signal, das in immer neuer Tonart wiederkehrt, zum Kampf, er schildert schneidig und draufgängerisch diesen Kampf und verherrlicht den Sieg, der allen Gewalten zum Trotz nach schweren Verlusten doch errungen wurde.

Die Wissenschaft vom Militärmarisch ist sonst ein Nebentapitel, weil es sich dabei meist um gleichbleibende musikalische Formen handelt. Anders aber ist das beim Badenweiler Marsch. Während der Typ des deutschen Militärmarisches seit Generationen bis 1914 festlag, und kein komponierender Militärkapellmeister daran gedacht hätte, von der überkommenen Form abzuweichen, hat Musikmeister Fürst in seinem berühmten Marsch einen eigenen Weg eingeschlagen. Der Badenweiler Marsch ist als Fanfarenmarsch ganz auf die Kraft des Schreitens und auf die Naturkraft von Signalen abgestellt, er verzichtet auf die altgebrachten Flötenumspielungen oder das Glockenspiel. In ihm scheint die Bilanz geschlossener Kolonnen anzuklingen, unerbittlich schreitend in den Wäldern, elastisch und feurig in den alarmierenden Fanfaren, die in den Trompeten aufblühen und ihr helles Signal in den Kampftag hinausjammern.

Es ist kein Zufall, daß diesem Marsch die Ehre wiederfuhr, der auserwählte Marsch des Führers zu werden. Adolf Hitler hat ihn einmal als den schönsten deutschen Marsch bezeichnet. Er ist also mehr als ein Lieblingsmarsch nach persönlichem Geschmack. Man braucht nichts in ihn hineinzudeuten, man kann es aus seinen Notizen und Klängen und aus der seelischen Welt dahinter ablesen: im Badenweiler Marsch marschiert ein Stück Zeitgeschichte, ein Stück deutscher Vergangenheit und ein Stück wuchtige Gegenwart. Martin Breitenacher.

Das Weack des „Godwind“

Erzählung von Christian Asmussen

Es liegt ein wenig abseits des Hafens, wo der stutende Verkehr langsam verweht und die Häuser niedrig und armselig am Rande des Wassers stehen. Man hat es anfangs verkaufen wollen, aber es hat wohl keinen Liebhaber mehr gefunden. Die Pflanzen sind morisch und verfallen, und in den Gängen ächzen die Bretter unter jedem Fußtritt. Aber trotzdem ist alles von einer beinahe peinlichen Sauberkeit und Ordnung, als stände das Schiff zu jeder Zeit fahrbereit.

Zuerst hat man gelacht über Peer Jan. Keiner verstand es, warum der Alte, der sich ein kleines Häuschen jenseits des Weges gekauft hat, jeden Tag nach der Brücke hinunterging, die kleine Strickleiter hinaufkletterte und sich über die Reling des Schiffes schwang. Wie er überall sich zu schaffen machte, hier etwas aufhob und dort sinnend stehen blieb.

Aber dann lachte man nicht mehr. Da wußte man, daß Peer Jan und der „Godwind“ fast dreißig Jahre zusammen gewesen sind — auf allen Meeren und in vielen Häfen. Jedem Wetter und jeder Gefahr haben sie getrotzt, bis dann sich das Alter meldete und beide ungefähr zugleich von ihrer Tätigkeit abtraten. Und Peer Jan nahm es als eine seltsame Fügung, daß der „Godwind“ vergessen und unbeachtet in einem stillen Winkel liegt und das Schicksal sie wieder zusammengeführt hat.

Aber eines Tages wird es anders. Da rennen und haften Menschen vorüber, und drunten, wo der „Godwind“ liegt, knaut es sich zu einer verwirrenden Fülle. Die Einheimischen schütteln die Köpfe. Sie verstehen nicht, was die vielen Fremden wollen, die mit mancherlei Apparaten und zahlreichen Handwerkern gekommen sind. Dann beginnt ein Hämmern und Malen. Und es ist, als wolle man dem Schiff ein neues Gewand geben, das gar nicht mehr zu seinem Alter paßt.

Peer Jan ist verschlossener geworden in der letzten Zeit. Von dem Tage, wo ein großes Schreiben von seiner alten Keederei gekommen ist, muß sich etwas in ihm verändert haben. Da ist er unruhig hin und her gegangen, und zuletzt ist sein Blick nur auf den Mastspitzen des „Godwind“ liegen geblieben, den er nun wieder fahren soll. Nicht wie früher mit vollem Raum und festem Kurs. Nein! Man hat das

LICHTSPIELE

Ein Meisterwerk der Fotografie,
Regie und Darstellung („Völk. Beobachter“).

Viva Villa

Atemraubende
Kämpfe!
Unerhört
spannend!

Mit Wallace Beery

Mit einem unerhörten Aufwand ist dieser Film
gemacht („Berl. Volksztg“). Ein Welterfolg („12-Uhr-Blatt“)

Im Beiprogramm:

DICK UND DOOF

Nicht jeden Tag ---

ist schönes Wetter. Das ist aber noch lange kein Grund,
um nicht jeden Tag fotografieren zu können.

Mit der Kamera und dem Negativmaterial von Foto-
Brunke schafft man auch dann herrliche Fotos.

Entwickeln und Kopieren besorgt „meisterhaft“ für uns
Foto-Meister Brunke Emden,
Neutorstr. 18

Ein Lastzug Küchenherde

eingetroffen!

Jentsch & Zwickert
EMDEN — Mühlenstraße

Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen aus Ehestandsdarlehen
und Kinderreichenbeihilfen.

Café Prinz Heinrich

Sonntag *Sonntag mit Tanzmusik*

Täglich Unterhaltungsmusik von Schallplatten

Wallsaal, Emden

Sonntag

Tanz

Sonntags-Dienst der praktischen Aerzte

Dr. med. Brunzema
Gräfin-Theda-Str. 2
Fernruf 3468
vom 31. Juli, 12 Uhr
bis 1. August, 22 Uhr

Sonntags- und Nach- dienst der Apotheken

vom 31. Juli bis 6. August
Lilien-Apotheke
Kleine Osterstraße
Fernruf 2418

Ämtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Emden

Wehrsteuer

Arbeitnehmer der Geburtsjahrgänge 1914, 1915 und 1916, die
in Emden ihren Wohnsitz haben und sich nicht für wehrsteuer-
pflichtig halten, können in der Zeit vom 4. August 1937 ab täglich
von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr (Mittwochs und Sonnabends
nur von 8—12 Uhr) beim Steueramt (Gasthaus, Zimmer 13)
die Aufnahme des Vermerks „Nicht wehrsteuerpflichtig“ auf ihrer
Steuerkarte 1937 beantragen.

Die Steuerkarte 1937 und die Militärpapiere (Wehrpaß, Aus-
schließungsschein, vorl. Musterungsausweis usw.) sind vorzulegen.

Emden, den 29. Juli 1937.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung: Meyer-Degering.

Die städtische Badanstalt an der Kesselschleuse

bleibt Montag, den 2., und Dienstag, den 3. August 1937, wegen
vorzunehmender Arbeiten geschlossen.

Emden, den 30. Juli 1937.

Der Oberbürgermeister — Sportamt —.

Günstige

Angebote

in
Herren-Anzügen
Herren-Mänteln
Herren-Hosen und

Berufsbekleidung

finden Sie bei

Beachten Sie bitte
meine Schaufenster

Sans
v.d. *Glas*

Emden — Neutorstraße 35



Morgen, Sonntag, 1. August,
beginnt unser diesjähriges
Volkskönigsschießen

Hierzu laden wir sämtliche in Emden wohnende Volks-
genossen ein. Das Schießen findet jeden Sonntag
und Mittwoch bis zu unserm diesjährigem
Schützen- und Volksfest statt.

Beginn: Sonntags v. 9 Uhr ab und Mittwochs um 16 Uhr
Der Verwaltungsrat. Die Schießkommission.

CAPITOL

Ab heute:
Das große Lustspiel
mit Lucie Englisch, Hermann
Speelmanns, Joe Stöckel in:



Da bleibt es nicht beim Lächeln
und schmunzeln, da donnern
die Lachsälven am lautenden
Band! — Ein Volltreffer der
Fröhlichkeit!

Für Jugendliche zugelassen!!

Auto-Vermietung

B. Bollinus, Emden
Fernruf 3475

Besonders preis- werte Geschenke

1.-
3.- Beachten 5.-
Sie meine Schaufenster!



EMDEN, Zw. beiden Sielen

Triumph-Motorrad

350 ccm, ab Lager
günstige Zahlung
Rosenboom, Emden
Wilhelmstraße.

Kinderwagen Sportwagen

in feiner Ausführung
zu billigen Preisen
Rosenboom
Emden, Wilhelmstraße

Motto:

2 Stunden Lachen!

Gimmorwitzfabrik Tischtennis

am Sonntag, 1. August
um 16 Uhr beginnend
Eintrittspreise:
Erwachsene 35 Pf.
einschließl. Sportgroschen,
Schüler, Lehrlinge und Er-
werbslose 20 Pf., Kinder
unter 14 Jahren 10 Pf.

Wipproller Sritroller

(von 65 Pf. an)
Jentsch & Zwickert,
Emden.



KR 9 Fahrmeister, 500 cm³, 2 Zyl.
die vornehme, karosierte Reise-
maschine RM. 1095
KR 35 B 350 cm³ RM. 949
KR 25 Sport Aero RM. 735
KR 20 LN Lucno RM. 675
KR 20 EN Luc RM. 549

Sämtliche Modelle zu günstigen
Bedingungen sofort ab Lager
lieferbar.

D. Weber

Fahrzeughaus
Emden-Hilmarsum
Fernruf 2257

Dauerwellen-Haus

J. Müller, Emden, Am Delft 9
Billige Preise Volle Garantie



Gämtl. Brennmaterialien

in bester Beschaffenheit liefert Ihnen zu Sommerpreisen frei Haus

Emder Kohlenkontor Fritz Bödcker jr.
Kontor: Neptunstraße 7 Fernruf 3067

Messbrenner

Große Auswahl.
Kaufen Sie jetzt bei
S. & S. de Jonge
Emden, Voltentorstraße 31/32.

Trauerbriefe

fertigt schnellstens an
OTZ.-Druckerei



Nach kurzer heftiger Krank-
heit verschied unser liebes
Mitglied

Sabbe Reiter

Wir werden dem treuen
Mitarbeiter ein ehrendes An-
denken bewahren.

Die Deutsche Arbeitsfront
Ortsgruppe Simonswolde

Blautkreuzhaus

Emden.

Sonntag, 1. Aug., abends 8 Uhr

Öffentliche

Blautkreuzversammlung

„Beinah befehrt“.

Jeder ist herzlich eingeladen.

Nachm. 1/2 3 Uhr Hoffnungsbund.

OTZ.-Wandertafel

nur 40 Pf.

Zu haben in der Geschäftsstelle u. bei den Zeitungsausbringern

Gerichtliche Bekanntmachungen

Leer

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollen am 21.
September 1937, 15 Uhr, in der Gastwirtschaft von Koepfner
in Flachsmeer versteigert werden die im Grundbuch von
a) Flachsmeer Band IV Blatt 156 und b) Flachsmeer Band VIII
Blatt 250 (eingetragene Eigentümer am 14. April 1937, dem
Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: a) die Witwe
des Bäckers, später Fuhrmanns Reent Winterbur, Santeje geb.
Brandt, in Flachsmeer und Miteigentümer, b) der Bäcker Reent
Winterbur in Flachsmeer), eingetragenen Grundstücke:

- a) Gemarkung Flachsmeer, Kartenblatt 5, Parzellen 6—11,
4,8681 Hektar groß, Reinertrag 7,06 Taler, Grundsteuer-
rolle Art. 23, Gebäudesteuerrolle Nr. 24;
- b) Gemarkung Flachsmeer, Kartenblatt 5, Parzellen 160/14
ufo., 161/14 und 162/15, groß 2,4330 Hektar, Reinertrag 1,96
Taler, Grundsteuer-rolle Art. 339, Nutzungswert 45 RM.,
Gebäudesteuerrolle Nr. 244.

Kaufslustige haben mit Sicherheitsleistung zu rechnen und
Bietungsgenehmigung des Landrats beizubringen.
Leer, den 24. Juli 1937. Das Amtsgericht II.

Aurich

Folgende Entschuldungsverfahren sind nach Bestätigung des Ent-
schuldungsplanes bezw. Vergleichsvorschlages aufgehoben:

1. für die Eheleute Gerd Hansen und Maria, geb. Schmidt in
Wallinghausen (Lw. E. 105 K.) am 12. Juli 1937
2. für Fräulein Hedine und Agnete Brahms in Neufehn (Lw.
E. 222 K.) am 12. Juli 1937
3. für den Bauern Tjad Reents in Norddunum (Lw. E. 701)
am 20. Juli 1937
4. für die Eheleute Bauer Hinrich Cremer und Alice, geb.
Andreeßen in Kleinholum (Lw. E. 682) am 20. Juli 1937
5. für den Bauern Menße de Buhr in Abens (Lw. E. 763) am
21. Juli 1937
6. für den Bauern Friedrich Gerdes in Südermoor bei Bangband
(Lw. E. 406) am 23. Juli 1937
7. für den Landwirt Lammert Böhlen in Neubarfede (Lw. E.
36 K.) am 23. Juli 1937
8. für den Bauern Jakob Hansen Buß in Simonswolde (Lw.
E. 296) am 24. Juli 1937.

Entschuldungsamt Aurich.

Oldenburgische Landesbank

(Spar- und Leihbank) A.-G.

REGIONALBANK FÜR OLDENBURG UND OSTFRIESLAND

Bank für jedermann

Ausgabe von Sparbüchern

Zweigstellen in Ostfriesland

Emden
Aurich Emden Bank Esens
Leer Weener Norden

Zu verkaufen
Im Auftrage werde ich am Montag, dem 2. August, abends 6 Uhr, in Spekerfehn **den Hafer** von etwa 3 Diemat öffentlich verkaufen.
Kauflustige wollen sich bei dem Hause des Herrn Gottfried de Rome in Spekerfehn versammeln.
Eimel, den 29. Juli 1937.
S. Buß,
Preußischer Auktionator.

Im Auftrage des Testamentsvollstreckers habe ich das an der Heisfelderstraße Nr. 10 belegene früher Memmena'sche



Geschäftsbaus bestehend aus dem Laden nebst Mietwohnraum, sowie Lager-räumen und Keller, wie auch Sintergebäuden zum Antritt nach Ueberenkunft zu verkaufen.
Reflektanten wollen Gebote bis zum 10. August d. Js. bei mir abgeben. — Besichtigung gern gestattet.
Leer, Bernh. Buttjer
Preußischer Auktionator.

Der Kreis Wittmund beabsichtigt, das früher Oberbeinische **Hausgrundstück** in Carolinenfel öffentlich meistbietend auf Jahlungsfreit verkaufen lassen.
Besichtigung vorher.
Festsum. J. Bergmann,
Preuß. Auktionator.

Ein DM, 250 cm, Beste Ferkel zu verkaufen.
S. Hinrichs, Fahrradhandlg., Victorbur.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Fräuleins Meia Biffert in Solum gehörende, sehr günstig belegene



Gastwirtschaft

verbunden mit Gemischtwaren-Handlung sowie 1 ha 76 a 11 qm Grünländereien soll zum alsbaldigen Antritt, im ganzen oder getrennt, öffentlich verkauft werden.
Termin hierzu ist anberaumt auf **Mittwoch, den 11. August, nachmittags 3.30 Uhr**, in dem zu verkaufenden Hause. Bei irgend annehmbaren Geboten soll der Zuschlag sofort im Termin erteilt werden. Für einen strebsamen Geschäftsmann bietet sich Gelegenheit zur Gründung einer guten Existenz.
Bunde. A. Kroon, Preuß. Auktionator.



Alleingeführtes, gutgehendes Geschäft auf dem Lande mit großem Garten, Kolonialwarenhandlung, Wirtschaft und Posthilfsstelle unter der Hand zu verkaufen.
Angebote unter N 394 an die Geschäftsstelle der D.Z., Norden.

Herr S. Kuhlmann zu Wierumer-Altendeich will am **Sonntag, d. 7. August, nachm. 5 1/2 Uhr**, bei seinem Hause folgende **Abbruchmaterialien** ca. 6100 gereinigte Steine, ca. 1000 ungereinigte Steine, ca. 1000 Dachziegel, ca. 20 eiserne Unter und was sonst da sein wird, öffentlich meistbietend auf Jahlungsfreit verkaufen lassen.
Besichtigung vorher.
Festsum. J. Bergmann,
Preuß. Auktionator.

Verkaufe einen **9jährigen Wallach**. Kaufe stets **hochtragende Kühe und Kinder**. Bitte um Angebot.
Johann Waten, Hefel, Fernspr. Holtland 25.

Habe 6 Grasen Ettrode abzugeben.
E. W. Droll in Freepsum über Emden.

Kraft Auftrages werde ich wegen Auflösung des Haushalts am **Sonntag, d. 7. August, nachm. 2 Uhr**, beim Hause des weil. Eisenbahnarbeiters Thoms Pheil, Holzdorf, folgende

Möbel, landw. Geräte usw. in freiwilliger Versteigerung öffentlich auf 3 Monate Jahlungsfreit verkaufen:
2 Kleiderschränke, 3 Tische, 1 Kommode, 1 Ofen, 3 Korbsessel, 9 Stühle, 1 Sofa, zwei Spiegel, 1 Vertiko, 1 Küchenschrank, 1 Blumenkänder, 3 Bettstellen, 3 Gestell Bettzeug, 4 Spann Gardinen, Einmachegläser und -töpfe, 1 Hausen Brennholz, 1 Herrenfahrrad, 1 Damenfahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Wanduhr, 2 Beider, 1 Taschenuhr, 1 Kornweber, 1 Grastarre, 1 Handwagen, Spaten, Forken und Harken (alle Sachen sind gebraucht);
ferner: 1 zeitlich belegte Kuh, 2 Schweine, 1 Ziege, 10 Hühner, 7 Stück Kartoffeln, 10 Stück Hafer, 1 Meedje Rtee (2. Schnitt), 2 Meedjes Roggen, Gartenfrüchte.
Besichtigung zwei Stunden vor Beginn der Auktion.
Hage, den 31. Juli 1937.
Schmidt,
Preußischer Auktionator.

Verkaufe schw. **2jährige Stute** mit Schein.
Hinrich Bruns, Spekerfehn.

Älteres, schweres **Arbeitspferd** (Kaltblut) zu verkaufen.
Jakob Christians, Norden, Brückstraße.

Zu verkaufen **3 gute Milchkühe** wiederbelegt am 1. April, 24. Mai und 31. Mai.
Groenewold, Wadhufen bei Hinte.

Rantgras abzugeben.
Thenga, Fehnhufen.

Jagdhunde 2,2 kräftige und gut entwickelte 11 Wochen alte Welpen aus meiner jagdlich erstklassigen und prämierten D.-Hündin „Fee von Ursfeld“ nach dem bayerischen Gebrauchsjuchensieger „Wiesing vom Grauberg“ abzugeben.
Feuer, Schlachthofdirektor, Norden (Ostfriesland).

Auspukmaschine für Fußbetrieb, **Handnagelmaschine** verkauft billig
Hans Mehring, Lederhdlg., Aurich.

Kuhheu in Oppern unter Dötelbur veräußert.
K. Alferts, Dötelbur.

Verkäuflich gut erhaltener **Altfahrräder**
J. Holstein, Sandhorst.

Schreibmaschinen geb., Schreibfert., günst. abzug.
B. Wübben jr., Emden, Gartenstr. 17. Fernruf 3100.

Zu verkaufen ein **Motorboot** 8,75 m lg., 2,50 m br., mit ger. Kajüte und Inventar.
Zu erfragen unter 1168 bei der D.Z., Emden.

Brennabor-Kabriolett gut erhalten, billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei W. Schindeln, Hotel Friesenhof, Emden, Neuer Markt.

4 To. Hansa-Lloyd Lastwagen
mit 80 PS Deutz-Diesel-Motor, in tadellosem Zustand, Baujahr 1936, prima bereift, Pritsche 4,8x2,2x0,65 m. für **RM. 7700.-** zu verkaufen
Albrechts & Anders
AUTOMOBILE
Varel i. O. Fernruf 612

Für Fremdenheime u. Gasthöfe! Gut erhaltene, fast neue **Handwäschemangel** zu verkaufen.
Näheres bei W. Holzhausen, Emden, Kreisbahnhof.

Gut erhaltenes **Motorboot** 25 To., zu verkaufen.
Johann Buß, Warfingsfehn 270

1 Ladenregal, 1 Ladentresen, beides wie neu, bill. zu verk.
Emden, Mühlenstraße 53.

Mercedes-Benz 4lit. Limousine, 1,3 Liter, Hedmotor, in tadellosem Zustand geben ab

Sippen & Romanehjen Aurich, Fernsprecher 624.

BMW-Motorrad 750 ccm, Motor im Wert neu überholt, tadellos in Ordnung, zu verkaufen.

Sippen & Romanehjen Aurich, Fernsprecher 624.

1 Trecker-Geländereifen 11,25-24 Conti, neu, zu verk.
Siekmeier, Emden, Fernsprecher 2062.

Zu kaufen gesucht Aus Privathand zu kaufen gesucht.

Personenwagen 4-Sitzer, auch steuerpflichtig
Angebote unter N 25, Postamt Stadhause-Belde.

Alttertümliche Möbel Kabinettschränke und Kommoden mit geschweif. Laden, Truhen und Telleranrichten, Trinschalen, Fliesen (Esders) usw. kaufe höchstzahlend und bitte um Angebot.
Berend Jansen, Emden (Distr.), Klunderburgstr. 1, Werkstat für antike Möbel.

Gut erhaltene Kredenz zu kaufen gesucht.
Schriftl. Angebote u. € 389 an die D.Z., Emden.

Größeres Quantum Heu und Erbsienstroh zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis erbittet Otto Wöben, Thlowerfehn.

Haus in Aurich zu kaufen gesucht.
Angebote unter N 85 an die D.Z., Aurich.

Zu vermieten **Möbl. Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erst. unter 1169 bei der D.Z., Emden.

2 Schüler(innen) finden zum 1. September oder später in gutem Hause (Nähe Lyzeum) volle Pension.
Frau L. Agena, Emden, Slagerastr. 35. Fernr. 2592.

Treibriemen bei **B. Popkes** Jhrhove

Die Oberwohnung in dem städtischen Hause Dinteler Straße 17 (bisheriger Mietzins 40 RM.) ist zu vermieten.
Johann Jansen, Norden, Weiterstraße 74.

Freundliche kleine 3-Zimmerwohnung für 2 Personen zu vermieten.
Emden, Mühlenstr. 53.

Zu mieten gesucht 2-3räumige **Wohnung** in Emden gesucht.
Angebote unter € 386 an die D.Z., Emden.

Meinst. ält. Ehepaar sucht zum 1. Oktober oder 3-Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör, evtl. mit Bad, in ruhigem Hause.
Schriftl. Angebote u. € 393 an die D.Z., Emden.

Wohnungsgeuch! Gesucht zum 1. September in der Umgebung von Norden eine

Bräum. Wohnung wenn möglich mit Schweine-stall u. Gartenland.
Angebote unter € 396 an die D.Z., Emden.

Pachtungen Im Auftrage des Kirchenvorstandes der lutherischen Gemeinde Berumerfehn werde ich die bisher von Herrn Gastwirt Friedewold benutzten, in Berumerfehn belegenen

Grundstücke nämlich: etwa 1 1/2 Diemat nördlich des Friedhofes, etwa 1 1/2 Diemat südlich des Friedhofes, zum Antritt im Herbst dieses Jahres öffentlich zur Verpachtung ausbieten.
Termin wird anberaumt auf **Mittwoch, den 4. August, nachm. 5 Uhr**, im Friedewold'schen Gasthose zu Berumerfehn.
Norden, den 30. Juli 1937.
Tjaden,
Preußischer Auktionator.

Geldmarkt Aut 1. Hypothek gesucht für Geschäftshaus, **6000 RM.** Wert ca. 20.000.— (Keme Vermittlg.) Angeb. unt. € 677 an die D.Z., Leer.

3000 RM. auf 1. mündellichere Hypothek zu belegen.
E. Peters, Emden, Große Str. Auktionator und Hypothekens-maffler.

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ 3 B N

Papagei 356 **Papierwäshe**
gefigerte und getüchte Sorten in bunten Farben gezogen. Sie sind einjährig und werden aus Ausfaat gewonnen. Lieben kühlen Standort, da sonst Blattläuse; trockne Luft und heiße Sonne schädlich. — Ausdauernde Calceolarien, Crugosa, sind fleischblütig und von gelber Farbe. Sie dienen in nicht zu heißen Lagen als Sommerbeet- und Balkonschmuck. Diese Art kühl und frostfrei überwintern, durch Stecklinge vermehren, die durch Rückschnitt der Mutterpflanze nach der Blüte entstehen.
Papagei, tropischer Klettervogel, der sehr alt wird, sich leicht zähmen und zur Wiedergabe von Worten, Lauten und Melodien abrichten läßt. Man unterscheidet u. a. die bunten, lustigen Kafadus, die kleineren bunten Sittiche, die als Pärchen ihr ganzes Leben lang zusammenhalten, u. den aus Afrika stammenden Jafo, einen sehr intelligenten Graupapagei mit roten Schwanzfedern. Der Jafo ist besonders gelehrt u. sprachbegabt. Papageien dürfen nur Pflanzenkost erhalten. Sonnenblumenkamen, Erdnüsse und Früchte, Sittiche auch Hirse. Der Käfig muß sehr sauber gehalten werden, und sowohl Sand wie reichlich Badewasser enthalten. Papageien verlangen nach Sonne und nach grünen Zweigen, um ihren Schnabel daran zu wehen.
Papageienaloe, f. Aloe.
Papageienkrankheit ist eine auf den Menschen übertragbare in-

tektöse Erkrankung der Papageien. Die Krankheit verläuft dem Typhus ähnlich mit Magen-, Darmerschneidungen, Fieber und oft mit einer Lungenerkrankung. Ist für den Menschen sehr gefährlich, verläuft oft tödlich. Polizeiliche Anmeldung des Verdachtes auf P. ist Pflicht. Die Krankheit wird vor allem durch den Anflug besonders zärtlicher Papageienliebhaber übertragen, die die Tiere aus ihrem Munde fressen lassen.
Papier, aus Holzschliff, Stroh oder Lumpen hergestellte Blätter von verschiedener Größe und Farbe, die zum Schreiben, Zeichnen, Drucken, Lösen, Paden usw. verwendet werden. Zerfritertes Papier läßt sich zwischen feuchtem Kleppapier glätten. Unverbrennbar wird Papier, wenn man es in eine starke Alaunlösung taucht, wasserdicht durch Del. Flecke entfernt man mit Radiergummi oder Tintengummi. Altpapier dem Händler übergeben, soweit es nicht zur Feuerung dient. Altpapier wird wieder zur Papier- und Pappfabrikation verwertet.
Papierflavos, regelmäßig durchlöcherter Karton zur Herstellung von Stidereien.
Papiermasché, Pappmasché, Masse aus Papierdreie, Leim und Farbe aus der Puppenköpfe u. Gebrauchsgegenstände gepreßt werden. Diese dürfen nicht mit heißem Wasser gereinigt werden.
Papierwäshe, Wäsheteile, meist Kragen aus Papier od. Papier-

Bitte Beachtung! Oben und an der Innenseite auf der rechten Seite anschnitten!
Sagen Sie werden neuen Bestellungen auf Wunsch jederzeit nachgeliefert, desgleichen alle bisher erschienenen Seiten. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Rechts-Ansichtliche kann nicht übernommen werden.

Emden: **Bank für Handel und Gewerbe GmbH.**
Leer: **Gewerbe- und Handelsbank GmbH.**
bei uns! **Handelsbank GmbH.**

Signal zum billigen Einkauf Sommer-Schluss-Verkauf

Wir haben zur zweiten Woche des Sommer-Schluss-Verkaufes unsere Vorräte restlos bereitgestellt, so daß zum Monatsersten nochmals ein großes, vorteilhaftes Angebot bereitsteht.

Für alle, besonders für Empfänger von Kinderbeihilfescheinen, ist Honcamp's Sommer-Schluss-Verkauf eine wahre Fundgrube.

KAUFHAUS OTTO

Honcamp

NACHF.

Aurich, Osterstraße 16-18, Fernsprecher 666

Vom 26. Juli bis
7. August 1937.



Umzüge



Gerh. v. Emden

Möbeltransport
Aurich, Fernruf 272

An die Zahlung des Kirchenbeitrages

2. Vorauszahlung 1937/38 werden die Gemeindemitglieder der lutherischen Gemeinde aus der Stadt Aurich, welche noch keine Zahlung geleistet haben, hierdurch erinnert.

Die Gemeindemitglieder der Gemeinden Tannenhausen, Exstum, Georgsfeld und Popens werden ebenfalls um Zahlung des fällig gewordenen Kirchenbeitrages ermahnt.

Am 9. August d. J. beginnt das Mahnverfahren.

Rückstände aus dem Jahre 1936/37 und die 1. Vorauszahlung 1937/38 müssen zur zwangsweisen Einziehung gegeben werden.

Aurich, den 30. Juli 1937.
Der Kirchensteuerheber,
W. Blotkamp,
Aurich, Zingelstraße 21.

Außerordentliche General-

Versammlung

Sonnabend, d. 7. August,
abends 8 Uhr,
bei Freisenborg in Aurich-
Oldendorf.

Tagesordnung:
1. Wahlen.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Sonstiges.

Landwirtschaftl. Bezugs- und Absatzgenossenschaft e. G. m. b. H., Großefehn van Loh, Broers.

Lern Auto fahren!
Fahrschule für sämtliche Klassen.
G. Hartmann, Aurich-Oldendorf.

Im Sommer-Schluss-Verkauf

vom 26. Juli bis 7. August
außerordentlich billig!

Deutsch-Musselin, moderne Muster, Serie IV m 1.20 RM, Serie III 1.10 RM, Serie II 0.95 RM, Serie I 0.85 RM
Woll-Musselin, gute Qualitäten, Serie IV m 1.50 RM, Serie III 1.35 RM, Serie II 1.10 RM, Serie I 0.95 RM
In Damen- und Herren-Fertigkleidung finden Sie auch noch das Richtige!

Gebr. Dreesen, Aurich
Hafenstraße 4

Riepe, Weißes Pferd Sonntag großer Ball

Die Kriegerkameradschaft
Moordorf
feiert am 8. August ihr
Sommerfest
mit Preisschießen
Beginn des öffentl. Preisschießens am 1. August, nachmittags 2 Uhr.
Der Kameradschaftsleiter.

Cramers Patent-Mühlen
Motor-Breitdrescher mit markt-
fertiger Reinigung
Motor-Stiftendrescher mit ein-
facher Reinigung
Häckelmaschinen für Hand- und
Kraftantrieb
Motor-Stiftendrescher mit markt-
fertiger Reinigung
Glattstrotzstiftendrescher, Schüt-
tler links oder rechts vom
Einleger
Düngerstreuer „Schieferstein“
Drillmaschinen „Saxonia“
Zauchepumpen „Hannibal“
Aurich, Foote Janssen.

**Versicherungsverein
für Zuchtstuten
Aurich**
In der Zeit vom 1. bis
15. August 1937 ist als
1. Hebung
1% der Versicherungssumme
an die Herren Vertrauens-
männer einzuzahlen.
Diese wollen wir dann am
Dienstag, 24. August,
vormittags, im Buh'schen
Gasthofe die Hebung-
beiträge einhändigen.
Der Vorsitzende,
Th. Grönesfeld.

Reparatur und Neuwicklung
H. Bleeker-Strackhoff
Tel. Großefehn 37. (Ostfriesland)

Fahrschule für alle Klassen
Hermerding & Co., Aurich, Norderstr. 3

**BMW, Triumph,
Victoria,
Motorräder**
ab Lager sofort lieferbar.
Sippen & Romanehsen
Aurich, Fernsprecher 624.

**Kinderreiche !!
Möbel** nur von
S. Eiden, Aurich
Möbelhandlung / Osterstr. 73

Kleinstraßräder
mit Sachmotor der Marken
Triumph und Victoria sofort
ab Lager lieferbar.
Sippen & Romanehsen
Aurich, Fernsprecher 624.

„NORGA“
der in Aurich meistgekauft
Kinderwagen ist nur bei uns zu
haben!
**Brennabor, Panthers, Hansa-
Germania, Saxonia und Eden-**
Kinderwagen am Lager.
Größte Auswahl, billige Preise
auf Wunsch Ratenzahlung
Hermerding & Co.
AURICH, Norderstraße 3

Jeder Mutter
jedem Kind
glückliche
Stunden

Gibt für das
Hilfswerk:

Mutter u. Kind

Betten

Bettfedern und Daunenn
Bettstellen, Unterbetten
Auflegematrassen
von Steiner und andere gute Fabrikate
Stopp- und Schlafdecken

Annahme von Ehestandsdarlehen
und Bedarfsdeckungsscheinen für Kinderreiche
J. G. Kröf, Olmrich

Die Nachzuchtbesichtigung
des Hengstes „Garant“ 1716
ndet statt am Dienstag, dem 3. August 1937
in Aurich-Oldendorf 15 Uhr
in Westgroßefehn 16 Uhr
in Neermoor 17 Uhr

**Elektrizitätsgenossenschaft Ostgroßefehn
e. G. m. b. H. in Liquidation.**
Die Genossenschaft ist aufgelöst
Liquidatoren sind:
Bürgermeister Freudenberg in Ostgroßefehn,
Bürgermeister Hegen in Wilhelmsehn.
Die Gläubiger werden aufgefordert, sich zu melden.
Die Liquidatoren.

„Infallun Din noch fuintu din „OJ.““